Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Auf den Punkt gebracht

Bits, Bytes und BGM: Führen im Zeitalter der Digitalisierung

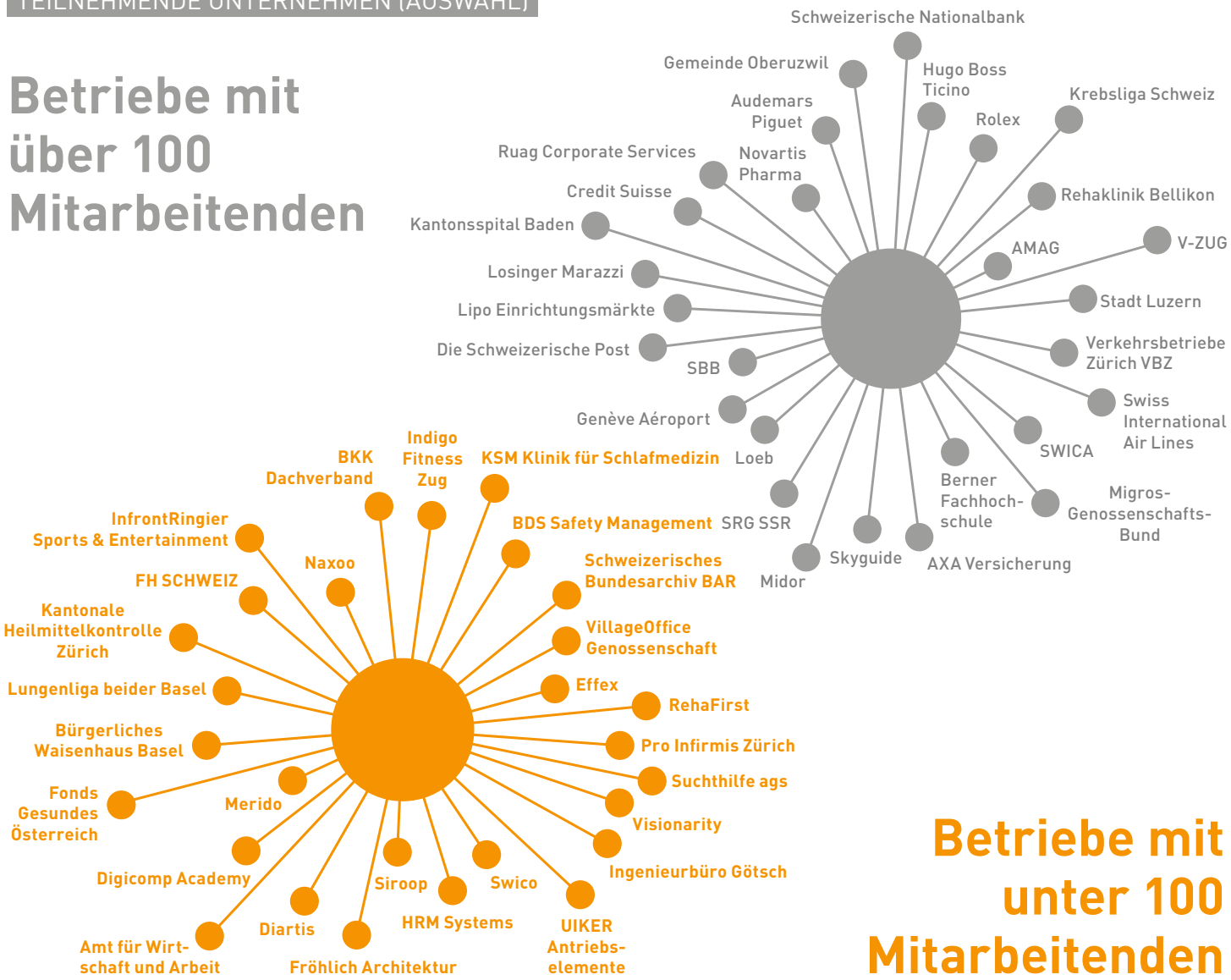
Nationale Tagung für betriebliches Gesundheitsmanagement
Mittwoch, 30. August 2017 | Universität Freiburg

Fakten

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN (AUSWAHL)

Betriebe mit über 100 Mitarbeitenden



Betriebe mit unter 100 Mitarbeitenden

508
Teilnehmende aus der ganzen Schweiz

35% aus Betrieben mit unter 100 Mitarbeitenden

65% aus Betrieben mit über 100 Mitarbeitenden

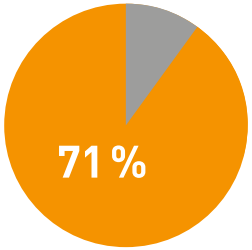
87% deutschsprachig

13% französischsprachig

Feedback Teilnehmende

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

DIGITALISIERUNG UND BGM: CHANCE ODER RISIKO?



71 % Risiko
19 % Vor- und Nachteile
10 % Chance

Nur 10% der Teilnehmenden sehen in der Digitalisierung eine Chance, 19% sehen sowohl Vor- als auch Nachteile und 71% befürchten vor allem ein Risiko.

Rücklaufquote Evaluation 26%

« Die Idee der interdisziplinären Teams, in denen Leute aus unterschiedlichsten Abteilungen – IT, Marketing, Datenanalyse – zusammenarbeiten, ist sehr spannend. Das bringt auch ein ganz neues Verständnis von Führung mit sich. »

Jolanda Welter Alker,
Forum BGM Ostschweiz

« Die Referate wie auch der Austausch mit anderen gaben mir diverse Einblicke, wie andere Unternehmen die neuen Herausforderungen anpacken. Ich konnte ein paar frische Ideen mit nach Hause nehmen. »

Peter Wyss, Personalleiter Stadt Baden

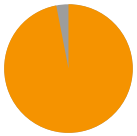
BEWERTUNG DER TEILNEHMENDEN

Die Prozentwerte stellen die Bewertung der Teilnehmenden mit gut und sehr gut dar

ZEIT FÜR DEN AUSTAUSCH

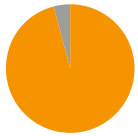
86 %

THEMA DER TAGUNG



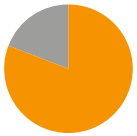
98 %

TAGUNGSORGANISATION VOR ORT



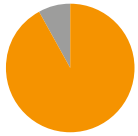
96 %

QUALITÄT DER REFERATE



81 %

TAGUNGSABLAUF



92 %

Schlüsselinhalte Keynotes

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

DIGITALISIERUNG – ARBEITEN IN DER WOLKE?

«Es gab schon früher tiefgreifende Strukturwandel. Die Schweiz ist für diese Entwicklungen auch heute gut aufgestellt.»

Dr. Ursina Jud Huwiler, Ressortleiterin Arbeitsmarktanalyse und Sozialpolitik SECO

- Die Digitalisierung zeichnet sich aus durch neue Automatisierungsmöglichkeiten, neue Arten der Arbeitserbringung und neue Geschäftsmodelle. Sie ermöglicht Produktivitätssteigerungen sowie die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen.

- Die Digitalisierung verändert auch in der Schweiz die Beschäftigung und die Arbeitsbedingungen. Wie in früheren Phasen technologischer Umwälzungen gehen auch aktuell Jobs verloren – gleichzeitig entstehen neue Tätigkeiten. Neue Qualifikationen sind gefragt, vor allem gut und hoch qualifizierte Mitarbeitende sind gesucht. Dabei ist die Schweiz gut aufgestellt – das Bildungssystem hat es bisher immer verstanden, sich zeitnah anzupassen.

DIGITALE TRANSFORMATION

«Der Kern der Veränderung ist die Vernetzung. Ich spreche hier von einem Paradigmenwechsel, und zwar in der Art, wie wir uns organisieren: weg von Systemen und hin zu Netzwerken.»

Prof. Dr. Andréa Belliger, Prorektorin Pädagogische Hochschule Luzern und Leiterin Institut für Kommunikation & Führung

- Netzwerke geben im Unterschied zu Systemen keine Rollen und Funktionen vor. Sie sind offen und durchlässig, nicht-hierarchisch organisiert, komplex, ständig im Wandel und haben eigene Werte und Normen: offene Kommunikation, Partizipation, Transparenz, Empathie, Flow, Authentizität, Heterogenität und Variabilität.

- Führung erhält dadurch neue Handlungsfelder, neue Aufgaben – wie beispielsweise die Vernetzung von Kompetenzen und Rollen: Es ist eine Führungsaufgabe, die Mitarbeitenden mit neuen Skills wie Sinnstiftung, sozialer Intelligenz oder adaptivem Denken für die Zukunft zu befähigen.

Schlüsselinhalte Keynotes

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

KULTUR UND PRÄVENTION MACHEN ES AUS

PRAXISBEISPIEL MOBILIAR

«Ein erfolgreiches Netzwerkunternehmen braucht Agilität.»

Nathalie Bourquenoud, Leiterin Human Development, Schweizerische Mobiliar

- Zur Agilität gehören auch interdisziplinäre Teams, die nicht nur aus Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen, sondern auch aus Kundinnen und Kunden bestehen: Neue Ideen werden sofort am Kunden getestet. Dies setzt eine positive Fehlerkultur voraus.

- Für eine mentale Veränderung ist eine physische Veränderung nötig. Die Mobiliar hat deswegen ein neues Bürogebäude mit unterschiedlichen Arbeitsbereichen gestaltet. Die Mitarbeitenden wählen jeden Tag neu den gewünschten Platz.

DIGITALISIERUNG IN DER IT-BRANCHE

PRAXISBEISPIEL ERGON INFORMATIK

«Die Risiken der Digitalisierung stehen oft im Fokus, das positive Potenzial wird übersehen.»

Annette Kielholz, Leitung Kommunikation & Marketing, Ergon Informatik

- Die Digitalisierung führt nicht nur zu Beschleunigung, sondern auch zu Transparenz, Enthierarchisierung und Selbstorganisation. Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden dafür fit machen wollen, dürfen nicht nur mehr Flexibilität fordern, sondern sollten durch transparente(re) Unternehmensführung, Kollaborationskultur und Delegation von Verantwortung an Teams auch die nötigen Bedingungen schaffen.

- Im Umgang mit der zunehmenden Komplexität ist Weiterbildung unerlässlich: für die Nutzung neuer Technologien, bessere Selbstorganisation oder soziale Kompetenzen.

PERSONALFÜHRUNG IN DER DIGITALEN TRANSFORMATION – GESUND, SOZIAL, NACHHALTIG?

«Nachhaltige Führung sorgt für die Gesunderhaltung der Humanressourcen.»

Prof. Dr. Sibylle Olbert-Bock, Leiterin Kompetenzzentrum Leadership und Personalmanagement, Fachhochschule St. Gallen

- Die Digitalisierung birgt neue Chancen und Risiken für Beschäftigte. «Druckmuster» von Arbeitssituationen und deren Ursachen als Folgen von Digitalisierung müssen ermittelt werden.

- Bei Grossunternehmen ist das Engagement im Bereich BGM fortgeschrittener als bei KMU. Ein Angebot im Sinne von «one size suits all» fruchtet nicht. Da KMU häufig Geld und Fach-Know-how fehlen, könnten Gesundheitsnetzwerke eine Lösung sein.

Quintessenz World Café

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

DISKUSSIONSTHEMEN (AUSWAHL)

ÄNGSTE BEZÜGLICH DIGITALISIERUNG

- Jobverlust / Stellenabbau, weil Technologien und Roboter die Arbeit übernehmen
- Vereinsamung, weil immer weniger persönliche, dafür häufig wechselnde, oberflächliche Kontakte stattfinden
- Anpassungsschwierigkeiten: Nicht-mehr-Mithalten-Können mit neuen Technologien
- Soziale Ungleichheit: Wer mit der Beschleunigung nicht mithalten kann, verliert seinen Platz in der Gesellschaft

GRENZEN DER DIGITALISIERUNG

- Die Informationsflut und die riesigen Datenmengen sind für die Einzelnen irgendwann nicht mehr zu handhaben
- Die Kreativität der künstlichen Intelligenz ist – zur Zeit noch – begrenzt
- Die analoge, persönliche Kommunikation bleibt der digitalen überlegen
- Das digitale «Führen auf Distanz» funktioniert nur bedingt

CHANCEN DER DIGITALISIERUNG

- Dank der Digitalisierung können wir unser Netzwerk vergrössern
- Digitalisierung schafft Möglichkeiten für Innovationen, neue Arbeitsfelder und verhilft uns gegenseitig zu Inspiration
- Die Digitalisierung schafft mehr Transparenz, mehr Diskurs
- Die Digitalisierung nimmt uns Arbeit ab (Stichwort: Entschleunigung)

« Der Umbruch ist jetzt da – an der Digitalisierung kommt man nicht mehr vorbei. Dieser Fakt löst Ängste aus. Doch die Digitalisierung ist kein Fass ohne Boden, sie stösst auch an Grenzen und bietet durchaus viele Chancen. »

Curdin Sedlacek, Bewegungswissenschaftler, Conaptis GmbH

Auf den Punkt gebracht

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

ERGEBNISSE SPONTANABSTIMMUNG AUS DEM PLENUM

MITEINANDER

Wie ist unser zukünftiges Miteinander? Die gekonnte Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen sowie mit wechselnden Teammitgliedern wird noch wichtiger. Die Quantität der Kontakte nimmt infolge der Digitalisierung zu, doch viel bedeutender ist die Frage nach der Qualität dieser Kontakte. Die Umfrage im Plenum zeigte, dass diverse Teilnehmende bereits in wechselnden Konstellationen arbeiten (Stichwort: interdisziplinäre Teams).

KOMPETENZEN

Welche zukünftigen Kompetenzen brauchen wir? Die Digitalisierung fordert ganz klar neue Kompetenzen. Doch was geschieht mit Menschen, denen es nicht gelingt, diese neuen Skills zu erlernen, anzuwenden? Die Umfrage im Plenum zeigt: Die Förderung und Schulung der neuen Kompetenzen sollte verstärkt zur Führungsaufgabe gemacht werden.

UNTERNEHMEN

Wie nutzen die Unternehmen die neuen digitalen Möglichkeiten? Die Umfrage zeigt, dass sich viele Firmen noch nicht optimal aufgestellt fühlen. Doch Unternehmen kommen nicht darum herum, die aktuellen Veränderungen aktiv mitzugestalten.

« Die Belastungen nehmen zu. Für gute Bedingungen und Prävention ist das Management zuständig: Es braucht Vertrauen, Anerkennung, faire Arbeitsteilung und faire Konfliktlösungen. »

Pascal Richoz, Leiter Leistungsbereich Arbeitsbedingungen, Seco

« Die digitalen Systeme sind so komplex geworden, dass Entscheidungen nicht mehr vom einsamen Chefsessel gefällt werden können. Nur wer kooperieren kann, kann auch führen. Teilen und mitteilen – das sind Schlüsselkompetenzen im digitalen Zeitalter. »

Prof. Dr. Thomas Mattig, Direktor Gesundheitsförderung Schweiz

TagungspartnerInnen und SponsorInnen

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Wir danken unseren TagungspartnerInnen und UnterstützerInnen herzlichst für ihren wertvollen Beitrag zur Tagung!

KOOPERATIONSPARTNERINNEN

suva
Mehr als eine Versicherung
Mieux qu'une assurance
Più che un'assicurazione

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

HAUPTSPONSORINNEN

SCHEELEN®
INSTITUT FÜR MANAGEMENTBERATUNG & -DIAGNOSTIK

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit EKAS

MEDIENPARTNER

HR Today
Know-how for tomorrow

SPONSORINNEN

Aproz Sources Minérales SA
B2Run Schweizer Firmenlauf
Balance@Work GmbH
bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
citizen@work swiss
Corporate Health Solutions GmbH
HUG AG
JobWellfeeling
Kantonsspital St. Gallen
KSM Klinik für Schlafmedizin
Post CH AG
RelaxInc
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG
Vicario Consulting AG